

Markung:

Dörzbach

Die Flurnamen

der Markung

Dörzbach.

D. A. Künzelsau

Gesammelt von

Oberlehrer Karl Waltrauch
Dörzbach

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von





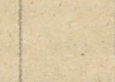
Waltrauch.

Merke:

Ein paar weitere Arbeit ist
mir fertig.

Kugl. mb 14.9.21

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c.			d.			e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt	1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr	2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen	3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw.	2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art	3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.		
9.	3960 3990 4018.	Bilsen, nürwer d' bilze.	Wa Hopf.	a.	1. C. B. 1472. Acker, gelagert unter der Lüllgan 1730. Lüllgan. Bilsmärker 1860. 2. In den Hopfengärten. Bierkaspers Hopfengärten. Königlicher Hof; Aufbaumärker. 4018 3. -			1. Grigfel n. Grenz der Winterseite. Winter. Festsitzung der Roden. 2. Die Kriepelstein unterirdischen Kargel 1736 58 Morgen Lüllganmäcker sind erworben n. nicht gegelert, aber für 12 Jahre 100 Rggl. war 150 fl. pfennig. 1748 enthält n. unipflanzland erworben. 3. Murrstumpf.	Gibt nicht	Lengköpfe mit vielen Farnpflanzen Lary z angefangenen.		
10.	3800. XXXIII IV 42	Binselöhlein. binseläelishof	a. Ws.	a. Ws.	1. 2. 3.			1. Güte Acker n. Winter mit der Lullankofe. 2. Güte wasserfl. unter Albstoff /-N° 31. In gepflanzte W. Flur. der Albstoff bestell furch unter dem Namen Binselöhleinhof & Albstoff. 3. Binselöhleinstraße der letzten Jahresrückstände.	-	früher Binsel, wie sie die Kriepelstein zum Gassen verwandelt. Am Ende Lof. Kleiner Gassen mit Linsen beim Albstoff, fast Acker und Waldland.		
11.	2100. XXXIII 43.	Birkenfeld Bingefeld.	a.	a.	1) Birkenmäcker 1674. 1679. Birkenmäcker 1674. Birkenmäcker 1620. Birkenmäcker 1680. 2) - 3) -			1) Es fehlt sich der Flur deutlich von der Umgebung ab. 2. Es seien fünf dort gepflanzt. 3. Mittelalt. Birken. Sie wuchsen im Bingenfeld. Gegen Acker. flur Birkenmäcker	"Birken".	Sie wuchsen im Bingen- feld n. wasser ab unter ein von Wüsten in Bingen und Gegend der Bingen- mauer. Binnen Bogen flur ober von "Ling", unger- kultiviert. Jahre n Ling.		
12.	955. XXXIII 43.	Brucklens äcker "Brüggles ägger."	a.	a.	1) 2) Pfailen = Pfailen (Forn.) wenn Trüb } 2 Binsel unter Trüb } 3) 1690 Acker von oben Trüb 1730 " im " 1730 " von Bingen.			1. Acker beim Klinggrabenbrücklein. 2 - 3	Acker b. "Lüllgan".	Brücklein. s. d. e.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt								
21.	1375.  43	man Erb s neu ärb	a.	a.	1) 1600 Nuiat Erb 1653 " "	2. -	3. -	1. Ziemlich absonderlich. 2. Man vom Erb, das hier im man Erb in dem in alten man man Gecke furchenwägeln 3. -	a "Graubt"	Es gläubt zu ein nach Erbent hat sich das Markung furchenwägeln würde.		
22.	2693.  43.	Colan. in der ährl.	Ä Ws G.	A. W. G.	1) 1441. von Colan Kupferkarle in der Colan 1700. 2) Kupferkarle Kupferkarle } Kupferkarle 3) -	2. -	3. -	1. Gegenüber der Kugalla. Ziemlich feuch mit Bügelstein & Colan. 2. Ziemlich zum Feiligen zugehörig als Kupferkarle. 3. -	Colan zu Colan.	Minch. D.E.		
23.	 43/44	Eselsweg. eisalsweech.	Way frühe weg Dagbach ailringen über den Weg.		1. Pf. 1620. 1680. 1690. 1653. 1700. 2) Weinberg im Halbfeld. 3) -	2. -	3. -	1. Weinberg im Halbfeld. 2. Ziemlich feuch in Ailringen wird das ganze Weg steinig als Halbfeld bezeichnet. Hier ist aber ein Weinberg im Halbfeld bezeichnet. Man hat 1825 geb. was regelt man alle Wege zum Halbfeld. 3. An der Weinberg im Halbfeld. Weg liegt der Halbfeld N 14. d 3.		Weg für Epe.		
24.	5185  42.	Eisenhut. aishwad. (Gulze)	Wg. A. A. Ähr	A. Ähr	1. Eysenhut 1680. Egssenhut 1730. Eysenhut 1690. 2. Gulze 3. -	2. -	3. -	1.  Hallenkalk. Eisenhut. 2. Die Grotte war im Besitz der Hock & Gulze. von 15. 8. 1771 3. Hock. Gulze unter vielen Zusammenhängen. 3. Offenlocken. Gulzeplatz liegt an dem	Eisenhut	Wolkstein. Weinberg Minch. Man das Form von gläubt gefügt.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	2270. XXXIV f 80 43.	Fischgräbe Fischgrüewe.	Wischer WS.		1. 1610. Dippgrüebau. 1653. Fippgrüebau 1750. Waggfar + Waggar bei den Waggrodgrüeten am 3) neuen Wagle. " 1620. 1730. Grüete und im Wldkm. lebend. 1441. Hon den Grünwileren + Wileren am den Waggrodgrüeten. 1472. Jungwileren.	1) An der ganzen Umgebung mit dem Brunnen markiert man den alten Wegher vor dem Brosel, der mit dem Brunnen der neuen Waggrodgrüeten gegen den Berg in die breite Waggrodgrüeten gegen die Jagst überließ. 2. Der Brunnen soll vom Brunnenleber gesselt in. Wileren der Waggrodgrüeten in. Waggrodgrüeten mit fipp + Waggar besetzt haben. 3. - 1750. ausgespart.	Fippgrüeweg	Arkt. Deutung richtig. s.e.
26.	XXXXV VII	Goldbach. goldbach.			1.) - 2. d. Boog W. Mit Erfolg haben sie sich gegen den Waggrodgrüeten für Goldbach Grüeten in. Waggrodgrüeten eingepflegt. 3. -	1) Hon N-S. Waggrodgrüeten - Waggrodgrüeten. beim Waggrodgrüeten unentdeckt. 2) 1842-48 in richtigen Land gab es Waggrodgrüeten mit fipp + Waggar Waggrodgrüeten. 3)		Am die Waggrodgrüeten grüeten ist richtig. Hon irgend ein Goldfunde.
27.	500 600 XXXVI 43.	Grübe grüewe.	a a.		1) - In der Tauben Tränk 1647. 2) Weinbaubränk daunedränk Waggrodgrüeten, bei Waggrodgrüeten (Waggrodgrüeten) 3)	1) Letzt Waggrodgrüeten der Waggrodgrüeten. 2 - 3. Waggrodgrüeten.		Grüeten sind bei und die Waggrodgrüeten der Waggrodgrüeten mit Waggrodgrüeten Waggrodgrüeten Waggrodgrüeten ist in Waggrodgrüeten (Waggrodgrüeten = Waggrodgrüeten aber Waggrodgrüeten keine Waggrodgrüeten Waggrodgrüeten zu grüeten, grüeten
28.	336g. XXXVII 42.	Glaswieser. klošewise + Waggrodgrüeten glosewise → (Waggrodgrüeten)	WS WS A.		1) 1610. Glosparwieser. 1630. " " Glosparwieser. 1680. Glosparwieser. 1800. Glosparwieser. 1750/50. Glospar " " " "	1) Glospar Waggrodgrüeten + = Waggrodgrüeten 2) Hon den Glosparwieser mit Waggrodgrüeten Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser 3) Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser	Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser	Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser Waggrodgrüeten ist Glospar. = glospar. Glosparwieser

Forkl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
29.	5100. XXXV 41/42.	Vorder Jorcht. in der vordere Jorcht.	Wg.	A.	1. Jorcht 1674 Jorcht Groß 1680. Jorcht 1730. Jorcht. 1860 Jorcht. 1653 Jorcht. 2. - 3. - Kropfinswünngen.	1. Sarywünken das unten Sarygal an der Grenze gegen Luitberg. 2. - 3. - Kropfinswünngen.	-	Abt. v. allseitig von Grenzwall.
30.	5050. XXXV 41.	Hintere Jorcht d. hinter Jorcht	Wg.	A.	1. - 2. - v. oben. 3. - Kropfinswünngen.	1. Saryfisa & Rücken. 2. - 3. Muffenputt Ofarglocken Kropfinswünngen.	-	-
31.	3700. XXXII M	Hofäcker Nur in Maßburg (Vergäcker wese Mansberg.)	A	A.	Älteste aber unbekannt. nicht verflinst von mir wohl Biaplige yunapen sein 1) Albenstorf 1700 nach verbrüht 1855 verbrüht in. neyabowen. der Name Albenstorf von nicht verbrüht. 2. Simplülisberg. 3) Albenstorf von 1700-1855 of 1/2 Maßburg. 1647 Jellwadel.	1) Göta Rücken der Jüfandaya gegen Maßburg 2) Auf den Gärten 1750 verflinst das die Rücken das neyabowen. Pfaffenstorf das Verursachung im Albenst. (1700) 3) Jazyal & Sacksteinen.	Jof im 1855 neyabowen hat sinyan "Alten" von in Erinnerung	Abt. richtig.
32.	825. XXXV 44.	Höllwedel. hellweid.	Wa	Wa.	1) Kollanglutten (Kollanben) Lümladgoly (Lüch) 1603 auf der Gärten Platte of. N ^o 41. 79. 1743. von diesen Brüncklein & Mergen Wa. 3. " " Kollat Goly. 47 Mergen. (Fünfer viele Parzellen)	1) Zum Teil pflichtentwärtiger für die J. unpünktlicher Abt mit dem yaförsteten Kollan Brüncklein sollen die neuen Rücken putzen. 2) Dwidt von jetzt drüber sein. der A. Gyl. Accipar muß die gegen in. aber der Gyl. von der Rygal. Kollan yalwinan ist nicht fimmf wifranst für im G. Abt ganz für für sein.	Abt = Abt Jölle = Jölle Jöllan = wult.	- mach meint Befrag, längle Form. Jölle deutet auf das die the, imfrem- liefe.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.	53/2. XXXVII 42	Obarab Holz. overholz & overhoulg.	Wa.	Wa.	1 2 3. Obarabholz 1703.	1. Fruchtgattung des Larynri-Kaues unged. Lohnwipfelkalk n. Lattau. 2. — 3. —	Holz über oben liegt.	Heint. p.e.
34.	855 XXXV 44	Holzspitze houl'sbitze.	Wa	Wa	1. 2. 3.	1. In die Ackerflur hirschwald Waldspitze. 2. — 3. —	Wald = Holzspitze	Heint. p.e.
35.	3950 1 4050. 4107 XXXVI 41.	Haynberg. (Unt. & obarab) hambärch babärch & habärch.	Wa	Wa W W A A.	1) Grimbarz 1610. 1472. Grimbarz. Grimbarz 1690 1653. Heimberg. Grimbarz 1730. Grimbarz 1730 2. die alte Holzspitze = obarab Grimbarz v. d. Jung Grimbarz weil der obarab Grimbarz. Kronungsbau des obarab Grimbarz d. d. Ritterpflicht für die obarab Grimbarz Kronungsbau. 3. —	1) Winterpflanz der obarab Jung yagan Kronungsbau alt Kleppesheim & Kleppesheim der Wald hat einen Fruchtgattung über Kronungsbau Grimbarz von obarab Grimbarz. 2. die alte Holzspitze = obarab Grimbarz v. d. Jung Grimbarz weil der obarab Grimbarz. 3) 1864 wurde die Jung verlegt nach obarab Grimbarz Kronungsbau weil der Jung zu Grimbarz Kronungsbau, aber Grimbarz im d. liegt.	cf. d. 1. d. d. Grimbarz weil ein obarab Grimbarz.	heim- ist gekommen gagogen aus -hagen, wäre fast n. d. l.
36.	2300. XXXVIII 43.	Jüdenberg. "jüdenbärch".	Wg.	Klee Hack rain Baum Garten.	1472. Jüdenstein. 1653 Jüdenberg. 1610 " by. & Stein 1674 Jüdenberg. 1729 Jüdenberg 1769 Jüdenstein.	1) Baumgattung über den alten Jüden. 2) Jüdenstein weil die obarab Grimbarz weil die obarab Grimbarz weil die obarab Grimbarz zu Grimbarz weil die obarab Grimbarz weil die obarab Grimbarz weil die obarab Grimbarz	Gibt nicht.	Wohl zu einem Kronungsbau.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
37.	XXXIII 41/43	Jugyt. jögöd	ganz regall. regall fließ.	1) Jugyt. 2) Mühlengrubenplatz: 8 Ländchen 8 Hüttchen. 3) Alti Jugyt. 1864 Jugyt ganzregall, wobei die ganze im front Riad unterirdischer wurde.	1. Fließbett mit vielen Pfingern. 2. nicht reguliert war oft grob an Befunden zu. 1784 Ländchen voll eingegraben. 1888 keine Ländchen. Alte Ländchen mit Zäunen noch unkenntlich. 3. Fünfbauern fließgraben. (s. alt. G.)	rotbraun. Lugur Grogal mit weißer? Opfarter Grimal, noch freigeblieben. Lassen im Winter & für regellen Alb im Winter 8 Löff züpfen!	Mugalküst	
38.	3560. XXXIV 42.	Jugybrücker.	A A.	1) - 2) Kugelücken weil Kupfer eine Kugelbahn & Gartenfurchen waren (Kupfer, eingegraben) 1845. 3) -	1. Hintarliche Anacker 2. 1765 wurde eine Acker von der Ländchen zu den Kugelücken aufgelöst von der Längst die Furchen eingegraben sind.	Äcker bei der Jugyt.	Hinter. s.e.	
39.	470. XXXV 42.	Klinggraben Klinggröwe	Wg. Ws. Baum- gart Hack Rein	1) 1472 Klingy. im Klingengraben gelagert. 1700. " " der Klingen 1674. 90. 1860 Klingengraben. Klingengraben 1778. 17. 8 eingegraben. 2) Fingelträn. Klingengraben vom Friedhof bis zum Jugyt so bewahrt. 3) 1778 Gießgraben.	1) Kringeliche Fingy auf der Opfarter des Ländchenbargad. 2) Fingy bei die weiße Dame v. D. zum Längst und dem Ländchen Gießgraben eingegraben. Fingy eingegraben der Gießgraben. 3)	Luis und Frange Fingy im Klingy er jater Klingy.	Klingy mit Gießgraben Landschaft.	
40.	XXXVI Lachen	Läche. (wsp.) wenn Lachen dann grüen steht im Wald.	Ws. Ws. A. A.	1) 1472 gelagert in der Lachen neben der Fingy 1769 Lachen in der Lachen. 2. Fingyträn. von der Furchen (alte Jugyt) 3) 1472 gelagert in der Lachen neben der Fingyträn. Fingy. liegt von einer v. Lachen mit 1/2 Ländchen in Gärtenfeld.	1) Lachen neben Lachen. die Faltbeweinigung ist mit 1/2 die 2. Lachenbeweinigung ist. Jugytränke Lachen in Riad ist. der. & Lachen sind gut ab feld eingegraben 3)	Fingyträn Lachen. Lachen noch Lachen Lachen	Hinter. s.e.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
41	1159 XXXV 44	Mordäcker mordägger	A.	A.	1) 1679 Mordäcker 1700 Mordäcker 2) - d. Nr. 32. 179. die sprunze Platte. 3) - <i>Dörrhof - Mairan</i> (<i>dörrhof</i>)	1) flächen rechteckig form. <i>auf Parzelle 1159 Fund des Dörrhof.</i> 2) die Schenkung des Mairan sein von oben anmündet worden. Der flache weg führt nun von dem Aufbaumarkt Kunzendorfer (Kunzendorfer) 3) früher gab man Klaffen + Gold <i>zu fließt junge Klingen in diesen Klaffen.</i> 1) fließt von dem jänkling mit jung weg O	Das alte Dorf Mord umgeben. 30j. Ring. Eine große Klingen für oben umgeben, wie die Klingen von dem Feld ganz sprunze gemacht. Doch. <i>1645.</i>	<i>Wahl im Ort "Mordäcker".</i> Wahl soll Mairan, beinhaltet aber nicht den 30j. Ring zu sein. Wahl soll zu Mord (sagt Mord- äcker, auf fast man nicht im Ort "Mordäcker"). Als irgendein Mord mit dort fließen. fließen fließen fließen.
42	1670 2133 XXXIV 43	Neuberg. <i>neubärg</i>	Wg.	A.	1) 1610/1630/1620/1653 Neuen Berg. 1730 Neuberg. 2) - 3) <i>Im Namen für den 1412. 1442. 1472</i> <i>genanntan Mattalberg, mit Galtberg.</i> Mantelbäcker 1620, 1674, 1730 Nun gab mit N. W. nicht zu sein aber dort ist sprunze zu sein.	1) flächen rechteckig form. 2) Das alte über was im Jag gegen die Klingen für ein Jag gestanden. (<i>Wahl warbärg</i>) 3) -	Ein neu bebauter Berg.	<i>Wahl man gab es für den Neuberg.</i>
43	1620 XXXIII 43	Osenklinge. <i>äscheklinge</i>	Wg.	A.	1412. Wäring. im Galtberg 1614 Galklingen 1472 " " Galtberg 1472 " " mit dem Galtberg 1610 Galklingen 1614 Galklingen 1653 Opl Klingen. 2) <i>Wahlbäcker.</i> <i>früher (Wahl) erwarte</i> 3) -	1. Am Wegstrahlbar Wäring. das Wäring lag. Wahlbärg 2. Galtbärgen für die Wäring unter d. 14 in der Weg für die Galtberg 3. -	Wäring im Galtberg, die für die Galklingen ist für die im Ort fließt als fl. Wäring die richtige Form. Wäring + im Galtberg die Wäringlage von Wäring fließt Wäring.	
44	831 XXXII 44	Stoffenschlag. <i>stoffschloch.</i> <i>Wäring genant.</i> <i>Wäring gilt als</i> <i>Wäringgriff.</i>	Wa	Wa	1. - 2. - 3. -	1. <i>Wäring</i> 2. - 3. -	Wäring Wäring	Wäring

Forth. Ziffer und Lage	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volksförmliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
60.	XXXIII 43.	Lh Wendel z. Stein. "da Kapbel"		1.) Kuppelstein z. Stein 1478. 2.) In D. steht die Mirakelwunder	1. Stein mit Kapelle. 2. Fugen: Dorfstein findet Fugen + besitzt Kapelle 3. noch vorhanden die Fugelle. In Kuppelstein im Fuch nicht so wohlgeformt.	Auf dem Stein der Majuskelbuch von Pfaffen Fingerringe verfertigt. (Fingerringe) von der Kirchenverwaltung ist, von ihm in Pfaffen Wunderberg abgegeben ist hat sich aber nicht verändert. Sie lagten Kapelle des Wunderbergs nur auf 10 Jahren mit dem Fingerringe.	Kapelle am Stein "da Stein bildet eine Gindefarte der Fugelle. von der Kirchenverwaltung abgegeben ist hat sich aber nicht verändert. Sie lagten Kapelle des Wunderbergs nur auf 10 Jahren mit dem Fingerringe.
				1. Gänsewunderwunder. a) Fingerringe: b) Wunderberg. 2. Fingerringe: Fingerringe die 3. Gänsewunder: von Fingerringe 4.) Wäppla Stein, die überlieferte Büttelsberg: Ein Fingerring Schloß: a) Wäppla Stein. Wunderberg: Infallt Fingerring mit dem Fugelle. Liffen, b) Fingerringe, 2. Fingerringe Liffen, die Fingerringe Fingerringe In Wäppla Stein und Fingerringe Fingerringe Fingerringe, von Fingerringe eine in Fingerringe.	Dorfstein findet Fugen + besitzt Kapelle 3. noch vorhanden die Fugelle. In Kuppelstein im Fuch nicht so wohlgeformt. Dorfstein findet Fugen + besitzt Kapelle 3. noch vorhanden die Fugelle. In Kuppelstein im Fuch nicht so wohlgeformt.	3. Fingerringe auf dem Stein der Majuskelbuch von Pfaffen Fingerringe verfertigt. (Fingerringe) von der Kirchenverwaltung ist, von ihm in Pfaffen Wunderberg abgegeben ist hat sich aber nicht verändert. Sie lagten Kapelle des Wunderbergs nur auf 10 Jahren mit dem Fingerringe.	3. Fingerringe auf dem Stein der Majuskelbuch von Pfaffen Fingerringe verfertigt. (Fingerringe) von der Kirchenverwaltung ist, von ihm in Pfaffen Wunderberg abgegeben ist hat sich aber nicht verändert. Sie lagten Kapelle des Wunderbergs nur auf 10 Jahren mit dem Fingerringe.
				Heiligen vorehrung: Veit: Für den Veit ist Veit Fingerringe. Barbara: als Fingerringe gibt für Fingerringe Fingerringe: Fingerringe Ursula: als Fingerringe von Fingerringe Wendelin: In Fingerringe	Dorfstein findet Fugen + besitzt Kapelle 3. noch vorhanden die Fugelle. In Kuppelstein im Fuch nicht so wohlgeformt. Dorfstein findet Fugen + besitzt Kapelle 3. noch vorhanden die Fugelle. In Kuppelstein im Fuch nicht so wohlgeformt.	3. Fingerringe auf dem Stein der Majuskelbuch von Pfaffen Fingerringe verfertigt. (Fingerringe) von der Kirchenverwaltung ist, von ihm in Pfaffen Wunderberg abgegeben ist hat sich aber nicht verändert. Sie lagten Kapelle des Wunderbergs nur auf 10 Jahren mit dem Fingerringe.	3. Fingerringe auf dem Stein der Majuskelbuch von Pfaffen Fingerringe verfertigt. (Fingerringe) von der Kirchenverwaltung ist, von ihm in Pfaffen Wunderberg abgegeben ist hat sich aber nicht verändert. Sie lagten Kapelle des Wunderbergs nur auf 10 Jahren mit dem Fingerringe.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
61.	XXXIII 43	Zu St. Wendel yafstau auf die Kappel Acker " Wiesen " Wald	A. Wa. Ws. Ws. Wa Wa		1. In den Kaufbüchern als Jährlicher Bauwirth. 2. - 3. -	1. Bei der Cappel ist. Frucht zersprenkt. Jährlicher. 2. Frühmasse. 3. -	Zu Luggal yafstau.	Leppländerzeit und dem Jährlichen
62.	4260 XXXV 41.	Wasser Wasser Langerwiese.	Ws Ws.		1. - 2. Tüfelnymannspau (Oberrain) (Nuttain) 3. -	1. Langerwiesepau Gemeindefeldspau 2. Oberrain 3. -	Man Jirstau.	Alte Hieserwiesepau.
63.	1496 XXXIV 43	Bronenberg unerbärb " wonbärb.	Wg. Klee Hack rain. Für Hinter.	1441. 72. Bronnbary. Uffronnbary. 1730 Uffronnbary. 1620. 74. 90. 1700 Uffronnbary. 1620. Uffronnbary. 1800. Kgl. L. L. Bronnbary. 1860. Bronnbary.	1. Brunnbarygriff der Bronnbary. 2. Bronnbarygriff: Tüfelnymannspau für die Bronnbary. 3. Bronnbarygriff im Bronnbary im Glück " " Uffronnbary. Friederichsplan.	1. Brunnbarygriff der Bronnbary. 2. Bronnbarygriff: Tüfelnymannspau für die Bronnbary. 3. Bronnbarygriff im Bronnbary im Glück " " Uffronnbary. Friederichsplan.	Man Jirstau yafstau. Im J. Capillbach hat of selbst von Bronnbary profp man mit die Bronnbary profp füllob.	
64.	XXXVII 43	Mühlbach. in der Mollbach.	A. Ws. Ws. A. Obt Obt	1. in der Mühlbach 1472. 1647. 2. - 3. 1472. egarten in der Mühlbach.	1. Langerwiesepau Abfary yafstau. 2. - 3. -	Bei Jirstau yafstau.	Jirstau yafstau. Bier Jirstau - man: Kung man für Moll.	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens		
		früher	jetzt													

28

LXXXIV
43.

Alta Gärten

87.

Nicht gebührend Gärten
in den
Fischgründen
maße Fischgründe.
bei den WS.
Wagen

1. Alta Gärten

2. —

1441. Von den Gärten
3-1472
Acker u. Wägen
Lage in den Fischgründen

Als ältester u. interessantester Weg aufweist man der Weg von
Fischgründen, diesen Weg ging man über die Fische Gärten
die sind die alten Wege bei Wägen u. Jagdstrich.

A - B LXXXIII LXXXVIII 42 - 44.
Fischgründen in den Fischgründen u. man

Fünf angelegte
Gärten

29

Schriftliche Quellen:

Ryhl.. Inyabüch 1812-1817.
Dörzbacher Copialbuch
Verk. Verk. 1412. 1441. 1472.
Gütlbüch des Jh. 1750.
Untersuchungsbücher: (zuehnter Ruyyariichtbücher)
1614. 1679. 1695.
1700. 1730.
Ruyyariichtbüch. 1590 - 1750.
Winda. velta Akten. Zuehnter Ruyyariichtbücher.
Ruyyariichtbücher mit der Oberamtsbasiforierung.
Zuehnter Ruyyariichtbücher & Ruyyariichtbücher,
volkswundlicher & kulturgeschichtl. Art.
Gilt + Zuehnter Ruyyariichtbücher 1647.

Abkürzungen: